

10. Nutztiertagung des Schweizer Tierschutz STS

Eingriffe an Nutztieren

Olten, 29. Juni 2006

Kastration von Ferkeln – Wie darauf verzichten?

Erfahrungen aus dem kagfreiland-Eber-Projekt

Hans-Georg Kessler, kagfreiland, CH-St.Gallen



Projekt «Eber statt Kastraten!»

Problem Ferkelkastration – warum kagfreiland-Projekt?



- Tierschutz: Ferkel leiden bei Kastration
- Schweizer Fleischbranche war bisher passiv
- gute Erfahrungen mit Ebermast im In- und Ausland
- kagfreiland ist Nutztierschutz-Pionierin!

Projekt «Eber statt Kastraten!»

1. Projektphase 1999 - 2002

- Literaturrecherche
- 43 Jungeber in angepasster kagfreiland-bio-Haltung aufgezogen
(spez. Futter, geschlechtsgetrennt, Schlachtung < 170 Tage)
- Verkauf Jungeberfleisch in kagfreiland-Kanälen
 - ➔ gute Resultate in Produktion (Zuwachs, Geruch)
 - ➔ gute Akzeptanz bei KonsumentInnen
 - ➔ Interesse in der Öffentlichkeit



Projekt «Eber statt Kastraten!»

2. Projektphase 2003 - 2005



a) Tiere

grösserer Versuch, ad lib-Fütterung

b) Produkte

geruchsbelastetes Fleisch:

→ optimale Verarbeitungsprodukte

Langfrist-Ziele:

- Nachahmer finden
- Umsetzen in kagfreiland-Prax
- Verankerung im Gesetz



Projekt «Eber statt Kastraten!»

2. Projektphase 2003 - 2005



2 Produktionsverfahren:

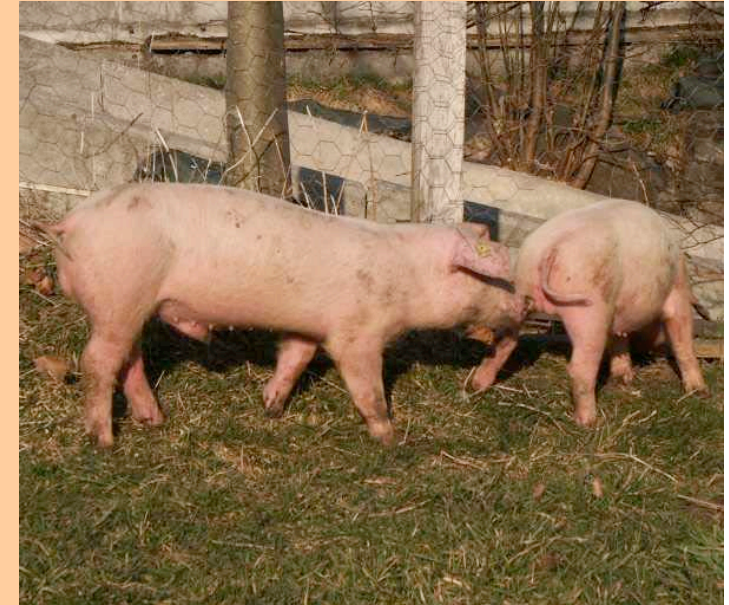
a) Ebermast mit intensiver Fütterung

→ primär für Frischfleisch-Produktion

→ 2 Betriebe mit je 4 Umtrieben,

Projekt «Eber statt Kastraten!»

2. Projektphase 2003 - 2005



b) «Extenso-Ebermast»

- geschlechtsgetrennt, sonst kagfreiland-Haltung
4 Betriebe, kleinere Haltungen
- primär Produktion geruchsbelasteter Schlachtkörper
- zur Herstellung von Verarbeitungsprodukten

Projekt «Eber statt Kastraten!»

2. Projektphase 2003 - 2005

Kochtest:

- immer durch 2 neutrale Personen
- Kochen der Speicheldrüse, Braten des Fetts
- Beurteilung 0 bis 5 (kein Geruch bis sehr starker Geruch)
- Abzug bei Ebergeruch: 90Rp./kg SG)



Projekt «Eber statt Kastraten!»

2. Projektphase 2003 - 2005

Resultate Produktion (intensiv):

- Anz. Tiere: 124 Eber
- Ø SG [kg]: 71.6
- mit Geruch: 22 Eber (17.7%)
- wenig Ger.: 68 Eber (54.9%)
- ohne Ger.: 34 Eber (27.4%)

Projekt «Eber statt Kastraten!»

2. Projektphase 2003 - 2005

Resultate Produktion:

- Problematik *Bio*-Schweinezucht und -mast
 - ↳ langsamere Mast (Genetik, Haltung, Futter, u.a.)
- Problem Wachstum der Eber:
 - ↳ grosser Wachstumsschub in Endphase
- Problematik subjektiver Kochtest:
 - ↳ Was ist geruchsbelastet?
 - ↳ Viele Eber riechen leicht

Projekt «Eber statt Kastraten!»

Resultate Konsum:

Test-Kanal	n	Geruch Kochen	Gesamt- urteil	Geschmack	Saftigkeit	Beschaffen- heit
Direktvermarktung	55	2.23	2.62	2.65	2.54	2.65
Restaurant	78		2.41	2.47	2.24	2.59
Metzgerei-Stand	23	2.5	2.64	2.74	2.73	2.77
Total, Ø (gewichtet)	156	2.31	2.51	2.57	2.41	2.63

Bewertungsskala:

3: sehr gut

2: gut

1: eher gut

0: weiss nicht

-1: eher schlecht

-2: schlecht

-1: eher schlecht



Projekt «Eber statt Kastraten!»

Resultate Konsum:

- grosse Mehrheit findet Jungeberfleisch gut bis sehr gut
- Geschmack wird sehr gut bewertet!
- Geruch (Kochen) ist sensibler als Geschmack
- → Eber-Bauernschüblig gewinnt Prix d'Innovation!



Projekt «Eber statt Kastraten!»

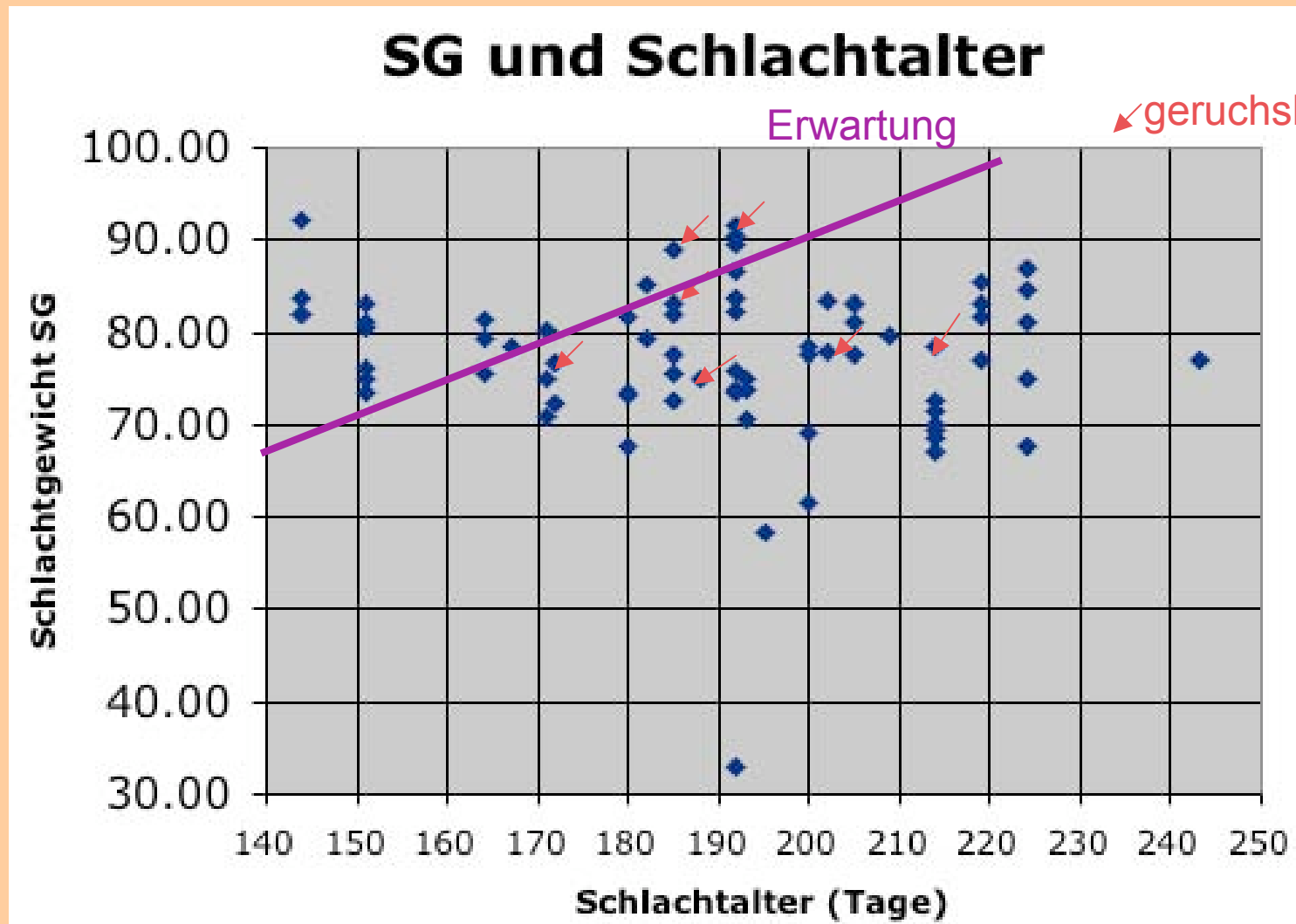
3. Projektphase «Überführung in kagfreiland-Normalität» (seit Herbst 2005)

Resultate Produktion:

- Anz. Tiere: 76 Eber
- Ø SG [kg]: 76.33 kg
- mit Geruch: 7 Eber (9 %)
- wenig Ger.: 35 Eber (46 %)
- ohne Ger.: 34 Eber (45 %)

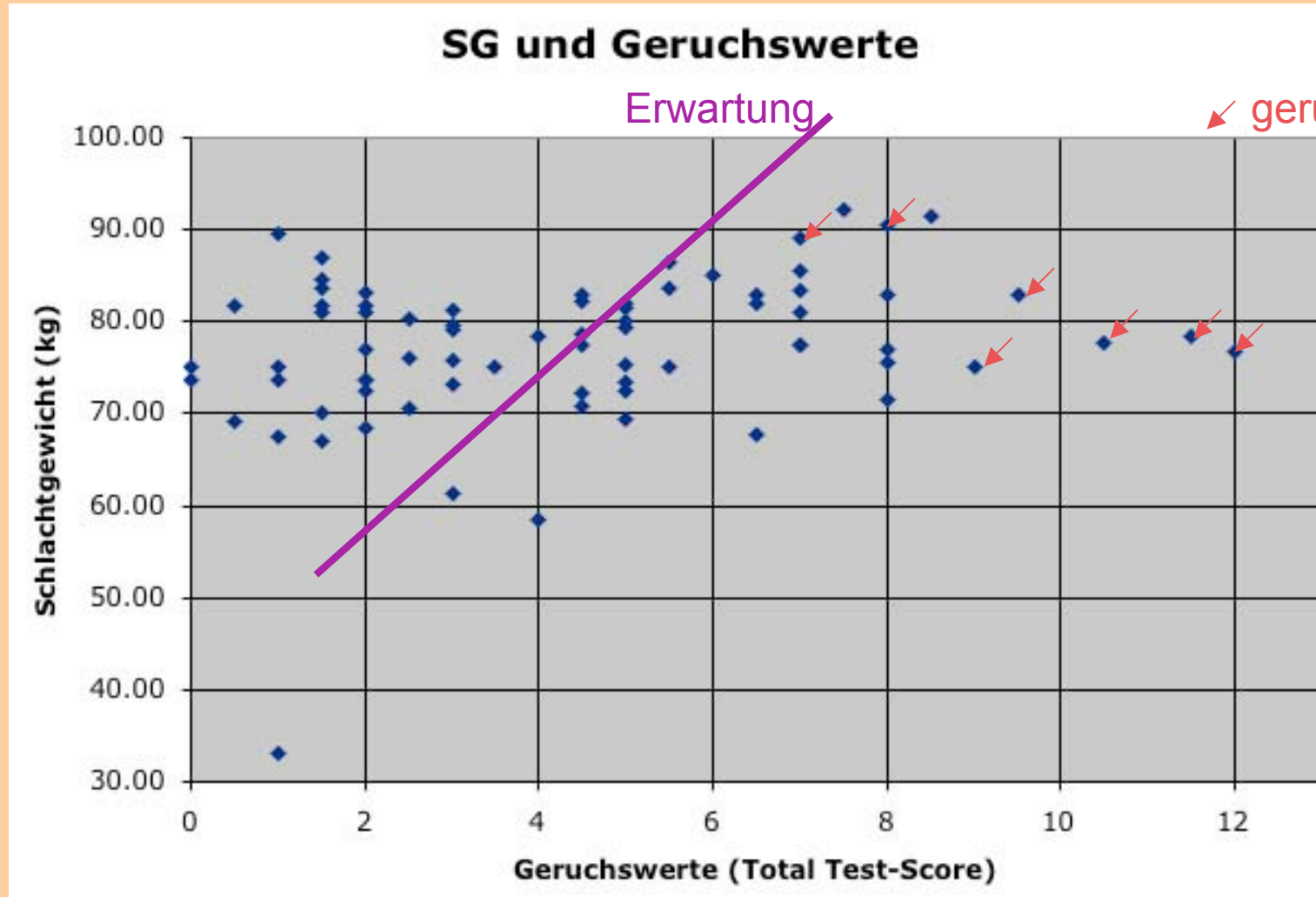
Projekt «Eber statt Kastraten!»

3. Projektphase: Resultate Produktion



Projekt «Eber statt Kastraten!»

3. Projektphase: Resultate Produktion



Projekt «Eber statt Kastraten!»

3. Projektphase: Resultate Produktion

Schlussfolgerungen für Bio-Ebermast:

- möglich auch mit älteren Tieren
- möglich auch mit schwereren Tieren
- spezielle Fütterung nicht unbedingt nötig
- Geschlechtertrennung v.a. in Endmast nötig!

→ Voraussetzung: Sinnvolle, rentable Verwertung geruchsbelasteter Tiere

ProSchwein

Koordinierte Suche nach Alternativen zur konventionellen Kastration ohne
Schmerzausschaltung

Einbezogene alternative Methoden:

- Narkose: - Maske
- Nasenspray
- Impfung (Immunokastration)
- Jungebermast
- zusätzlich E-Nase
- Nutritive Unterdrückung des Ebergeruchs
- Zucht

ProSchwein

Koordinierte Suche nach Alternativen zur konventionellen Kastration ohne Schmerzausschaltung

Aktueller Stand:

- Maske (Kastration unter Narkose):
 - Funktioniert
 - Erste Geräte gebaut
 - Feldversuche stehen an
 - Abgabe an Produzent muss abgeklärt werden, wahrscheinlich ja



ProSchwein

Koordinierte Suche nach Alternativen zur konventionellen Kastration ohne Schmerzausschaltung

Aktueller Stand:

- Nasenspray (Kastration unter Narkose):
 - Prinzip funktioniert
 - Prototypen verfügbar
 - Optimierung der Applikation und Verbesserung der Stabilität des Gemisches
 - Zulassung und Abgabe an Produzent kann erst bei der Produktregistrierung definitiv geklärt werden



ProSchwein

Koordinierte Suche nach Alternativen zur konventionellen Kastration ohne Schmerzausschaltung

Aktueller Stand:

● Impfung (Immunokastration):

- Funktioniert, Praxiserfahrungen in Aus. und NZ OK
- Registrierung in GB steht bevor, in der CH vermutlich ohne Schwierigkeiten möglich
- Unklar bleibt die Konsumentenreaktion. Umfragen durch ProSchwein laufen, dito in Schweden

ProSchwein

Koordinierte Suche nach Alternativen zur konventionellen Kastration ohne Schmerzausschaltung

Aktueller Stand:

- Jungebermast (keine Kastration):
 - Juchhof: 4% Ausfall, aber noch ungenau, da Bestimmung durch Kochprobe
 - E-Nase: Prinzip funktioniert, Optimierung der Probenaufbereitung und Analysegeschwindigkeit, Feststellen der Erkennungsgrenze für Ebergeruch in der Schweiz (ALP Posieux)
 - Exaktversuch mit verschiedenen Futtermischungen (ALP Posieux)

ProSchwein

Koordinierte Suche nach Alternativen zur konventionellen Kastration ohne
Schmerzausschaltung

Aktueller Stand:

● Zucht:

- Grundsätzlich möglich
- Problem Nebeneffekte bei der Zucht auf wenig Androstenon
- Wenn ja, dann erst langfristig

ProSchwein

Koordinierte Suche nach Alternativen zur konventionellen Kastration ohne Schmerzausschaltung

Aktueller Stand:

- Nutritive Unterdrückung (keine Kastration):
 - Wirksamkeit von Andi23 in vivo konnte bis heute nicht nachgewiesen werden.
 - Vermehrte Grundlagenforschung nötig für definitive Beurteilung

Vergleich der wichtigsten Methoden

Ebermast:

- + tierfreundlich, erprobt, wirtschaftlich, Tierhalter und Konsumenten dafür
- Vorurteile Fleischbranche, Akzeptanz, Kochtest, geruchsbelastete Tiere, Logistik

Gasnarkose, Narkosespray:

- + keine Logistik-Änderungen, Isofluran bewilligt (CH), für Konsumenten akzeptable Methode,
- Mehrkosten/-aufwand, Tierschutz (Schmerzen nach Operation, Anwendersicherheit)

Immunokastration, nutritive Unterdrückung, u.a.

- + kein chirurg. Eingriff, kaum Logistik-Änderungen, teilweise erprobt
- nicht biotauglich, Akzeptanz?, nicht zugelassen (CH)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

kagfreiland

Hans-Georg Kessler

Engelgasse 12a

CH-9001 St.Gallen

T: ++41 (0)71 222 18 18

F: ++41 (0)71 223 13 37

hansgeorg.kessler@kagfreiland.ch

www.kagfreiland.ch

